

Preußen Inf. Reg. Nr. 34, und Dominik Graf v. Urbna und Freudenthal, von Ritter v. Hess Inf. Reg. Nr. 49, bei Prinz Gustav von Wasa Inf. Reg. Nr. 60.

Zu Majoren die Hauptleute und die Rittmeister: Joseph Bekessy von Kaiser Nicolaus I. von Rußland Husaren-Reg. Nr. 9; Carl Freiherr v. Hacke, von König von Württemberg Husaren-Reg. Nr. 6; Joseph Kegelberg v. Thurnberg, von Erzherzog Franz Joseph Dragoner-Reg. Nr. 3; Ludwig Boinits von Baiffa, von Graf von Wallmoden Kürassier-Reg. Nr. 6; Carl v. Anthoine, von Freiherr v. Sivovich Inf. Reg. Nr. 41; Johann Langendorff v. Waierbusch, von Erzherzog Rainer Inf. Reg. Nr. 11; Leopold Eckher, von Ritter v. Hess Inf. Reg. Nr. 49, und Johann Graf v. Lichtenberg, von Prinz Leopold beider Sicilien Inf. Reg. Nr. 22, alle im Regimente; dann Vincenz Freiherr Schlehta v. Schwehd, vom Pionier-Corps, im Corps.

Michael v. Nepasy, Major, Second-Wachmeister der königl. ungarisch-adeligen Leibgarde, wurde übercompletter Major bei König von Württemberg Husaren.

Friedrich Graf v. Zedtwig, Major, Adjutant des aufgelösten mobilen Truppen-Corps in Mähren und Schlesien, wurde Adjutant beim k. k. Militär-Ober-Commando in Krakau, und bei Kaiser Ferdinand Uhlanen-Reg. Nr. 4 eingetheilt.

In Pensionsstand wurden versetzt:

Der Oberst-Lieutenant: Ferdinand Parma, von Prinz Leopold beider Sicilien Inf. Reg. Nr. 22, mit Obersten-Charakter und Pension; Johann Müller, von v. Woher Inf. Reg. Nr. 25, mit Obersten-Charakter ad honores; Franz Bartels Edler v. Bartberg, von Freiherr v. Sivovich Inf. Reg. Nr. 41; Wilhelm Kronhelm v. Nordheim, von Prinz von Preußen Inf. Reg. Nr. 34, und Christoph Ott Edler v. Ottenkampf, von Freiherr v. Reisinger Inf. Reg. Nr. 18.

Die Majore: Anton Frank, von Erzherzog Rainer Inf. Reg. Nr. 11; Anton Kueber v. Kuebersburg, von Graf Rhevenhüller Inf. Reg. Nr. 35; Peter Gönner, von Ritter v. Lursky Inf. Reg. Nr. 62; Balthasar Marcus v. Eör, von Kaiser Nicolaus I. von Rußland Husaren-Reg. Nr. 9, und Bartholomäus Freiherr Pilati de Tassul, vom Pionier-Corps.

Die Hauptleute: Ludwig Jamlich, von Graf Kinsky Inf. Reg. Nr. 47, und Joseph Rosenzweig, Transport-Sammelhaus-Commandant zu Verona, mit Majors-Charakter und Pension; dann Johann Hermann, von v. Woher Inf. Reg. Nr. 25, mit Majors-Charakter ad honores.

Wien, 5. Mai. Dem Vernehmen nach wollen einige süddeutsche Souveräne im nächsten Monat unsere Hauptstadt besuchen, um der feierlichen Enthüllung des Denkmals für den verstorbenen Kaiser Franz anzuwohnen. — Es heißt, die Route der Kaiserin, von Salzburg aus, gehe über Linz, Prag, Krakau. Der Herzog von Bordeaux ist dieser Tage von Frohsdorf hier angekommen, um dem allerhöchsten Hof seine Dankfagungen für die ihm während seiner letzten Krankheit gezeigte Theilnahme zu bezeugen. Der Herzog wird später seine Reise nach Venedig antreten, um daselbst die Seebäder

zu gebrauchen. — Aus Galizien erfährt man fortwährend nur Besriedigendes. Die Feldarbeiten des Frühjahrs waren bereits gehörig bestellt worden, und die Wintersaaten sollen eine der gesegnetsten Ernten versprechen.

Böhmen.

Prag, am 11. Mai 1846. Am heutigen Tage fand die Eröffnung des von Sr. k. k. Majestät für das Jahr 1847 im Königreiche Böhmen ausgeschriebenen Postulanten-Landtages unter der Leitung Sr. Excellenz, des Hrn. Oberstlandhofmeisters, Robert Altgrafen zu Salm Reifferscheid, k. k. Kämmerers, Geheimen Rathes und zweiten Subernalpräsidenten, in der herkömmlichen Weise Statt.

Ungarn.

Von Seite des untern Donau-Cordons-Commando ist dem königlichen General-Commando zu Temeswar die Anzeige gemacht worden, daß das Dampfboot »Ludwig«, von 80 Pferdekraft, am 12. April bei einem Wasserstande von 13 Schuh 10 Zoll eine Probefahrt von Orsova über das eiserne Thor gemacht habe, wobei es demselben gelang, ohne Zuhilfenahme von Zugvieh auch im Rückwege nach Alt-Orsova das eiserne Thor mit eigener Dampfkraft zu passiren. Dieses Dampfboot wird bei hohem Wasserstande und sonst möglicher Einhaltung des Fahrtariffs künftighin die von oben herabkommenden Reisenden selbst bis Scela-Kladova und Kladoschniga zu den Dampfbooten »Arpad« und »Franz« über das eiserne Thor hinabfahren. — Da nach bis nun gemachter mehrjähriger Beobachtung sich der Wasserstand der Donau bis Orsova im Sommer gewöhnlich über 8 Schuh erhält und nur ein einziges Mal, nämlich im Sommer 1842, bis auf 3 Schuh fiel; da ferner der Dampfer »Ludwig« beladen einen Tiefgang von 3 Schuh hat, so wird selber das eiserne Thor so lange auf- und abwärts passiren können, als der Donaustand nicht unter 9 Schuh herabsinkt. Es ist jedoch für die Passage des eisernen Thores die Donau nach ihrer ganzen Breite noch nicht vollständig beobachtet, und die Durchfahrt der Dampfschiffe geschah nur am wallachischen Ufer, weil man mehr gegen die Mitte die Strömung für zu schnell hielt.

Lombardisch-Venetianisches Königreich.

Venedig, den 9. Mai. Ihre Majestät, die Kaiserin von Rußland, sind in Gesellschaft Ihrer kaiserl. Hoheit, der Großfürstin Olga, von Padua kommend, gestern um 3 Uhr Nachmittags auf der Eisenbahn hier eingetroffen. In Begleitung Ihrer Majestät befanden sich Ihre königl. Hoheiten, die Prinzessin von Mecklenburg und ihre durchlauchtige Tochter sammt dem Kronprinzen von Württemberg.

Ihre Majestät wurden bei der Eisenbahnstation zu Venedig von Sr. kaiserl. Hoheit, dem durchlauchtigsten Herrn Erzherzoge Vicekönige, dann von dem Herrn Erzherzoge Leopold, so wie von dem Marine-Oberbefehlshaber, Erzherzoge Friedrich, kaiserliche Hoheiten, erwartet. Nachdem die durchlauchtigste Reisende daselbst angekommen, schiffte sich Höchst-dieselbe mit den höchsten Herrschaften auf einer der dazu in Bereitschaft gehaltenen k. k. Hofschaluppen ein, während das übrige Hofgefolge die dazu weiter zur Verfügung gestellten k. k. Schaluppen bestieg.

Ihre Majestät fuhr zuerst gegen die Lagune bis zum vierten Bogen der Eisenbahnbrücke, um das großartige Bauwerk zu besichtigen, durchfuhr sodann den ganzen Canal grande, die Bewunderung dabei ausdrückend, von welcher Höchstdieselbe bei jenem herrlichen Anblicke erfüllt wurde, und landete endlich an der Treppe des kaiserlichen Pallastes, wo Ihre Majestät und die durchlauchtigste Großfürstin Tochter sowohl, als auch der übrige Hofstaat Höchstderselben das Absteigquartier nahmen.

Se. Königl. Hoheit, der Herzog von Bordeaux, ist, von dem letzten Unwohlseyn vollkommen hergestellt, vorgestern hier eingetroffen.

T o s c a n a.

Nachrichten aus Florenz zu Folge, hatten Ihre Majestät, die Kaiserin von Rußland, diese Stadt am 5. Mai Mittags verlassen und die Reise nach Venedig angetreten. — Ihre Majestät wollte am 5. in Covigliajo, am 6. in Bologna, am 7. in Ferrara übernachten und am 8. in Venedig eintreffen.

D e u t s c h l a n d.

Dresden, 10. Mai. Se. Majestät, der König, wird, so wie es jetzt als Gewißheit sich herausstellt, nach Beendigung dieser Ostermesse nach Leipzig reisen, um seinen Neffen, den Prinzen Albert (ältesten Sohn Sr. Königl. Hoheit, Prinz Johann,) der Universität zu übergeben. Jedenfalls werden die Leipziger, welche seit den Ereignissen vom 12. August v. J. her Ursache haben, an einen besondern Vorzug Königl. Gnadenbezeugungen zu zweifeln, es nicht an Feierlichkeiten aller Art fehlen lassen, um unsers geliebten Landesherrn Gegenwart in ihrer Stadt so hoch als möglich zu ehren.

Aus Freiburg (Baden) schreibt die dortige Zeitung vom 28. April: Gestern Morgens entlud sich über unsere Stadt ein heftiges Gewitter, das von starkem Schneegestöber begleitet war. Es schlug der Blitz in den Münsterthurm, ohne jedoch, wie es scheint, großen Schaden angerichtet zu haben. Man bemerkte indeß, daß an der Spitze der Pyramide mehrere Steine gelockert und aus den Fugen gehoben sind.

P r e u ß e n.

Breslau, den 7. Mai. Endlich ist es gelungen, einen der ruchlosen Brandstifter, die im Dorfe Gabitz nicht weniger als 7mal hintereinander Feuer anlegten, zu ergreifen. Es ist ein 24jähriger Knecht; derselbe hat bereits gestanden, daß er aus Mache gehandelt habe. — Am 1. Mai wurden die Turnübungen auf dem hiesigen städtischen Turnplatze eröffnet.

B e l g i e n.

Brüssel, 7. Mai. Eine Auflösung der Kammer und ein Ministerwechsel im Sinne des linken Centrums, aus Männern, wie Kammerpräsident Pledts &c, bestehend, stehen nahe bevor. Beide Nachrichten durchziehen zwar noch als »Gerüchte« unsere Stadt, werden uns aber aus einer Quelle bestätigt, die uns die letzte Ministerialcrisis drei Wochen vor allen übrigen Journalen anzuzeigen in den Stand setzte.

F r a n k r e i c h.

Paris, 4. Mai. Gestern Morgens gegen 8 Uhr ist in der Gasse Magado, Vorstadt Chaussee d'Antin, ein fünf

Stockwerke hohes Haus mit seinen Bewohnern, von denen glücklicherweise der größte Theil auswärtig war, eingestürzt. Das Grundgraben zu einem Hause, welches daneben aufgebaut werden sollte, hatte die Mittelmauer bloß gelegt und so den Einsturz zur Folge gehabt. Acht Personen sind aus dem Schutte gezogen worden, eine Frau und ein Kind todt, sechs andere mehr oder weniger verwundet. Meubel und andere Einrichtungsstücke, Silberzeug u. s. w. sind, auf fürchterliche Art zernichtet, unter den Trümmern aufgefunden worden. Der noch stehende Theil des Hauses ist augenblicklich von seinen Bewohnern verlassen worden und eine gerichtliche Untersuchung eingeleitet.

Am 5. Mai, als am Jahrestage des Todes Kaiser Napoleons, sind in verschiedenen Kirchen von Paris, und namentlich in der Capelle des dortigen Invalidenhauses, Seelenmessen für den Verstorbenen abgehalten worden. Sämmtliche Soldaten aus der Kaiserzeit, welche nicht durch Krankheiten daran verhindert wurden, fanden sich in der Invalidenkirche ein. General Petit vertrat bei dieser Gelegenheit den Gouverneur des Invalidenhauses, Marschall Dubinot, dessen gebrechlicher Gesundheitszustand ihn aus Bett gefesselt hielt. Die Gemahlin des Marschalls erschien diesmal in der Capelle an der Seite der Prinzessin Mathilde Buonaparte, verehelichten Fürstin Demidow, welche dahin gekommen war, um ihre Gebete mit jenen der alten Waffengefährten ihres berühmten Oheims zu vereinigen. Unter den Anwesenden bemerkte man auch den General Bourgaud und den beim kaiserl. Hofstaate angestellt gewesenem Marquis de Cramayel.

E s p a n i e n.

Die „Wiener Zeitung“ vom 12. Mai berichtet Folgendes: Auf außerordentlichem Wege hat man Meldungen aus Madrid vom 30. April erhalten. Die Insurrection in Gallicien ist unterdrückt. Lugo, Pontevedra und Vigo haben sich den Truppen der Königin ergeben. Die Offiziere der Insurgenten, vom Hauptmannsgrad aufwärts, neunzehn an der Zahl, sind zu Coruna erschossen worden. Den Uebrigen ist ein Ruffchub (in Vollziehung des Urtheils) bewilligt worden; die Regierung schenkt ihnen das Leben. Brigadier Rubin de Celis, Chef eines Insurgentencorps, hat sich, sammt den Mitgliedern der insurrectionellen Junta, an Bord der Kriegsbrigg »Nervion« — die zusammen mit einem Küstenwächter-Fahrzeug Partei für die Insurrection genommen hatte — eingeschifft, um nach einem portugiesischen Hafen oder nach Gibraltar zu entkommen.

G r o ß b r i t a n n i e n.

London, 2. Mai. Jeder Tag bringt uns Klagen, bemerkt die „Times“, wegen der bisherigen Verzögerung der Getreidebill, über die daraus in allen Zweigen des Handels- und Fabrikwesens gefühlten Nachteile, von denen nur der zehnte Theil zur Kenntniß des Publikums gelangt. Auf dem Getreidemarkte wird nichts mehr über den augenblicklichen Bedarf hinaus umgesetzt; das gilt von hier und von auswärts. Die Einfuhr stockt, bis man das Gewisse kennt, oder vielmehr, bis die Gewißheit da ist. In fremden Häfen warten Schiffe, bis sie ihre Ladungen hierherbringen, und ohne die Unbequemlichkeit der Verzögerung und die Unkosten des

Lagerns unter Zollvorschuß darüber werden disponiren können. Nur nothgedrungen wird man noch jetzt Getreide hierherbringen unter der Herrschaft jener Benachtheiligungen und um es hin zu legen, wenn man nach 2 — 3 Monaten einen offenen Markt für dasselbe zu finden weiß. Auch ändert es nichts, wenn Einige einführen und Andere Gefahr und Kosten der gegenwärtig herrschenden Verhältnisse übernehmen. Die auswärtigen Besizer trifft ganz derselbe Nachtheil. Was aus dem Allen folgt, ist leicht zu ermessen. Kaufen wir nicht, so verkaufen wir auch nicht. Unsrer Manufakturisten finden die Ausländer eben so spärlich und vorsichtig im Einkauf, wie wir es sind, und so leben Alle aus der Hand in den Mund; der Handel schleicht nur und es geht uns der Moment verloren, was nothwendig ist, die commerzielle Maschine im regelmäßigen und wirklichen Gange zu erhalten.

London, 4. Mai. Vorstern Nachmittag schleuderte eine junge 24jährige Frau von der Batterseabrücke ihre drei Kinder, einen 6jährigen Knaben, eine 4jährige und eine 12 Monate alte Tochter in die Themse und wollte sich ihnen nachstürzen, wovon sie jedoch von einem vorübergehenden Manne abgehalten wurde. Die beiden jüngsten Kinder wurden aus dem Strome gerettet, lebend jedoch nur das ältere von beiden; der Knabe ward nicht mehr aufgefunden. Es scheint, daß Verzweiflung über die schlechte Behandlung von Seiten ihres Mannes, eines Lohnmalers, sie zu dieser in einem Anfall wahnsinniger Verzweiflung begangenen That getrieben habe.

London, 5. Mai. Zu Birmingham versammelten sich gestern etwa 1000 Zimmergesellen in der Stadthalle und faßten nach langen Berathungen einmüthig den Beschluß, ihr jetziges Feiern fortzusetzen und nicht eher wieder zu arbeiten, als nach Erhöhung ihres Wochenlohnes um 2 Schillinge. Andererseits sind die dortigen Bauhandwerksmeister übereingekommen, keinen Arbeiter oder Gesellen zu beschäftigen, welcher nicht zuvor die Erklärung unterzeichnet, daß er keinem Gewerbsvereine angehöre, oder doch, falls er Mitglied eines solchen ist, sich zu sofortigem Austritte verpflichte.

Die australischen Blätter enthalten Berichte über den Verlust mehrerer englischen Schiffe und über die Ermordung ihrer Mannschaften durch die Bewohner der Inselgruppe der Neu-Hebriden. Die Schiffe waren von den Eingebornen, die angeblich durch europäische Ausreißer aufgehetzt wurden, angegriffen worden, und nur in ein Paar Fällen gelang es Einzelnen der Mannschaft, zu entkommen. Am grausamsten erwiesen sich die Bewohner der Insel Mare, welche die Gemordeten brien und verzehrten.

Rußland.

St. Petersburg, 28. April. Morgen am Geburtsfest des Großfürsten - Thronfolgers will Sr. Majestät, der Kaiser, die große Frühjahrsheerschau über die ganze hiesige Garnison auf dem Marsfelde abhalten. Unmittelbar darauf wird der Kaiser die Reise ins Ausland antreten, um seine erlauchte Gemahlin und Tochter hieher zu begleiten. Die hohe Vermählungsfeier der Großfürstin Olga mit dem

Kronprinzen von Württemberg dürfte, wenn nicht unvorhergesehene Abänderungen eintreten, am 14. Juli, den Tag nach dem Geburtsfest der Kaiserin Alexandra, hier im kaiserl. Winterpallast Statt haben. Darauf werden wohl die hohen Neuvermählten mit der ganzen kaiserlichen Familie einige Wochen in und bei Peterhof verbringen.

Riga, den 29. April. Die Kaufmannschaft ist hier allgemein in großer Bestürzung. Der hiesige Hafen bei Dünamünde ist versandet, wodurch mehr als hundert reichbeladene Schiffe verhindert sind, in Riga einzulaufen, und ein großer Theil derselben ist mit aufgestrichter Trauerflagge wieder umgekehrt. Der hiesige Handel hat dadurch einen furchtbaren Schlag erlitten. Der Kaiser hat eine Million Silber-Rubel zur Herbeischaffung der Mittel zur Hebung dieses Unglückes angewiesen.

Griechenland.

Athen, 19. April. Bei der gestrigen Osterfeier war die Hermesstraße vom Kreuzweg bis zur Trenenkirche mit Zuschauern angefüllt, die von 11 Uhr bis 2 Uhr nach Mitternacht sich damit unterhielten, Schwärmer, Frösche, Feueräder, ja kleine laufende Raketen auf einander, auf das Militär, unter die scheuenden Pferde der Reiter und Gendarmen, sogar auf mit Damen gefüllte Balcone zu werfen. Die Feuerfunken flogen zuletzt, wie einst in Rom und jetzt beim mailändischen Carneval die Gypslügelchen, so, daß man sich manchmal mit einem Feuerregen überschüttete. Die allgemeine Heiterkeit erregte eine verbrannte Justanelle oder ein verletztes Auge. Wen aber eine laufende Rakete traf, der mußte seine Kreuz- und Quersprünge, um dem Brande auszuweichen, mit allgemeinem Jubel begleiten hören. Der Donner der Kanonen, hinter der Kirche emporzischende Raketen und Schüsse aus Pistolen, Flinten und Tromplons accompagnirten. König und Königin verrichteten inbessen, umgeben von ihren Adjutanten, den Ministern und der Geistlichkeit, die ritusmäßige Andacht, und führen um 2 Uhr wohlbehalten nach dem Pallast zurück. Nach beendigter Aufreißungsfeier begann das Schmausen der am Spieß gebratenen Kammern unter einem Freudenfeuer an allen Orten und Enden der Stadt, das einem wohlgenährten Tirailleure Feuer gleich. Jetzt hat es etwas nachgelassen. Das Schmausen jedoch wird drei Tage lang fortgesetzt, um sich für diese lange strenge Fasten zu entschädigen, wornach die Nerzte gute Praxis haben, und wir können wieder bis zum Pfingstfest einige Wochen ruhiger athmen.

Amerika.

Die „Allg. Zeitung“ vom 10. Mai enthält folgendes Schreiben: Wir haben über Havre New-Yorker Blätter vom 9. April. Die Oregon-Debatte im Washingtoner Senat war noch immer nicht zu Ende! Der letzte Redner war Hr. Webster, er sprach mit Eifer für Wahrung des Friedens, und verteidigte den Ashburton'schen Vertrag gegen die Angriffe einiger andern Senatoren. Au Krieg mit England glaubt fürs erste Niemand mehr; ebensowenig an einen Krieg mit Mexico, wiewohl die dortige Regierung sich hartnäckig geweigert, den amerikanischen Botschafter, Hrn. Slidell, anzunehmen, der sich sofort, den letzten Nachrichten zufolge (22. April), an Bord des Kriegsschiffes „St. Mary's“ zur Rückkehr einschiffen wollte.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 15. Mai 1846.

	Mittelreis
Staatsschuldverschreib. zu 5 pCt. (in G.M.)	121 1316
detto docto . . . 4 . . . (in G.M.)	100 318
	Aeraz. Domest.
Darf. mit Verl. v. J. 1834 für 500 fl. (in G.M.)	772 112
v. Oesterreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schlesien, Steyermark, Kärnten, Krain, Görz und des W. Oberl. Amtes	65 718
Actien der Budweis-Linz-Granauer Bahn zu 250 fl. G. M.	220 fl. in G. M.
Actien der österr. Donau-Dampfschiffahrt zu 500 fl. G. M.	692 fl. in G. M.

K. K. Zottoziehungen.

Zu Graz am 13. April 1846:

71. 1. 39. 67. 26.

Die nächste Ziehung in Graz wird am 27. Mai 1846 gehalten werden.

Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 16. Mai 1846.

Marktpreise.

Ein Wiener Morgen Weizen	3 fl. 50 fr.
— — Rukuruz	— „ — „
— — Halbfucht	— „ — „
— — Korn	2 „ 59 ³ / ₄ „
— — Gerste	2 „ 15 „
— — Hirse	2 „ 16 „
— — Heiden	2 „ 2 „
— — Hafer	1 „ 42 „

Fremden = Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 8. Mai 1846.

Hr. Baron Peter Volla, Besizer, von Wien nach Mailand. — Hr. Heinrich Bremer, — u. Hr. Johann Galloway, beide Handelsleute; — Hr. Freiherr Apór de Al-Torja, k. k. wirkl. Kämmerer und Hofrath, dann Referent der k. siebenbürgischen Hofkanzlei; alle 4 von Triest nach Wien. — Hr. Conrad Goum. Goschmallo, Dr. der Medicin, von Wien nach Venedig. — Hr. Thomas Cordines v. Krempach, Großhändlerlohn; — Hr. Carl Meyer, Apotheker, — und Hr. Baron Rüber, pens. Generalmajor; alle 3 von Wien nach Triest. — Hr. v. Czsch, pens. Oberst, von Pesth nach Triest. — Hr. Raimund Neckermann, k. k. Lieutenant u. Bataill. Adjutant von Pr. Hohenslohe Inst., nach Neuladtl.

Den 9. Hr. Joseph Guenzati, Handelsmann, von Verona nach Wien. — Hr. Anton Hofstätter, Apotheker, von Linz, nach Triest. — Hr. Johann Freiherr v. Fries, Conceptspracticaunt der allgem. Hofkammer, — u. Hr. Carl Alrenfeld, Kaufmann; beide von Wien nach Triest. — Hr. Franz Citel, Cameral-Rechnungs-Official; — Hr. Heinrich Scholler, Arzt; — Hr. Michael Sogras, — u. Hr. Lorenz Mazzoli, beide Handelsleute; alle 4 von Triest nach Wien. — Hr. Franz

Stöfer, k. k. Sub.-Secretär; — u. Fr. Maria Conz, Handelsmannsgattinn; beide nach Wien. — Hr. Moritz Schadek, Welpriester, — u. Hr. Anton Mayrhofer, Handelsmann; beide von Rom nach Graz.

Den 10. Hr. Joh. Contoglini, Handlungsagent; — Hr. Alois Leicher, Tuchfabrikant; — Hr. Jof. Röcher, Rath des Cassationshofes; — Hr. Graf v. Jitterburg, sammt Gefolge u. Dienerschaft, — u. Hr. Simon Graf Richy, k. k. wirkl. geh. Rath u. Kämmerer; alle 5 von Wien nach Triest. — Hr. Nicolaus Debolzoff, russ. Collegien-Secretär; — Hr. Heinrich Stock, norweg. Consul in Messina; — Hr. Peter Viganzoli, — Hr. Rudolph Stadler — u. Hr. Jacob Altmanzi, alle 3 Handelsleute; Hr. Nicolaus Blundel; — Hr. Joseph Weld, — u. Hr. Simon Scroobe, alle 3 britt. Edelleute, — und Hr. Joseph Pokarner; alle 9 von Triest nach Wien. — Hr. Joh. Franchi, Apotheker, von Venedig nach Wien. — Hr. Joh. Czerncosich, Adjunct, nach Triest. — Hr. Richard Zehr, Handelsmann, nach Graz.

Den 11. Hr. Alexander Pazuborowska, Gutbesitzer; — u. Hr. Albert Franchetti, Besizer; beide von Triest nach Wien. — Hr. Peter Condurat, Handelsmann; — u. Hr. Maximilian Wigleben, lösch. Hautmann; — beide von Wien nach Triest. — Hr. Heinrich Graf D'Donnel, k. k. wirkl. Hofrath u. Kämmerer, nach Triest. — Hr. Cajetan Dr. Crespi, k. k. Polizei-Director, sammt Frau Gemahlinn, von Zara nach Wien. — Hr. Albert Knöchel, Hauptmann des 4. Artillerie-Regts., von Pola nach Leoben.

Den 12. Hr. Ludwig Graf v. Cavriani, k. k. wirkl. Kämmerer u. Subernialrath, nach Venedig. — Hr. Joh. Freiherr v. Schloßnig, k. k. wirkl. Subernialrath, nach Wien. — Hr. Luigi Dobrilla, Doctor u. Advocat, — u. Hr. Eduard Kollin, k. dän. Justizrath; beide von Wien nach Triest. — Hr. Stephan Pitteshek, Handelsmann, von Görz nach Graz. — Hr. Jof. Gera, Catastr.-Adjunct, — u. Hr. Demetr. Fürst Ghita; beide von Triest nach Wien. — Hr. Anton Graf v. Jorgach, k. Sub.-Assessor, von Summe nach Wien. — Hr. Gräfinn Drsch, von Wien nach Spalato.

Den 13. Hr. Ludwig Graf v. Taverna, Kämmerer; — Hr. Carl Graf v. Taverna; — Hr. Peter Calamari, Handlungs-Agent, — u. Hr. Carl Menrifi, Handelsmann; alle 4 von Triest nach Wien. — Fr. Angelika v. Bertola, Besizerinn, von Modena nach Triest. — Hr. Olimpio Bartolucci, Handelsmann; — Fr. Freisrau Protesch-Diten v. Irene, sammt Kindern u. Gefolge, — u. Hr. Anton Zamboni, k. k. Lotto-Amtsversteher; alle 3 von Wien nach Triest. — Hr. Ritter v. Jödransperg, Güterbesizer, nach Triest. — Hr. Jof. Sartori, Oberst von Prinz Leop. Inst., von Agram nach Triest. — Hr. Heinrich Lang, Schiffsführer der Kriegsmarine, von Wien nach Venedig. — Hr. Jof. v. Loy, Hauptmann in der Armee, von Triest nach Wien.

Den 14. Hr. Jnanz Sterle, — u. Hr. Heinrich Goldmann, beide Handelsleute; — Hr. Joseph Vinder,

Vermichte Verlautbarungen.

Z. 750. (1)

Nr. 485.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ponovitsch zu Wartenberg wird allgemein bekannt gemacht: Es sey in der Executionsfache des Hrn. Nikolaus Recher zu Laibach, durch Hrn. Dr. Wurzbach, wider Georg, recto Andreas Morella von Großdorf, in die executiv Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, der Herrschaft Mankendorf sub Urb. Nr. 142 dienstbaren, zu Großdorf gelegenen, gerichtlich auf 485 fl. 40 kr. bewesteten behauften Viertelhuber, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 7. April 1845, Z. 1532, schuldiger 300 fl. sammt 5% Zinsen und Superexpensen bewilliget, und zu deren Vornahme drei Termine, und zwar: auf den 25. Juni, 27. Juli und 27. August l. J., jedesmal früh um 9 Uhr in loco der Realität und mit dem Beisatze anberaumt worden, daß, im Falle diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung über oder um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchextract, die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Ponovitsch zu Wartenberg am 18. April 1846.

Z. 665. (2)

Nr. 1331.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Anton Antonzhich von Gaberzhe, wider den unwissend wo befindlichen Franz Antonzhich und seine ebenfalls unbekanntem Erben, sub praes. 23. April 1846, die Klage auf Anerkennung des Eigenthumes der, der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 221 dienstbaren, zu Gaberzhe gelegenen 1/4 Hube sammt Neubrüchen angebracht, worüber zur Verhandlung mündlicher Nothdurften die Tagung auf den 14. August d. J., früh 9 Uhr, angeordnet wurde. — Das Gericht, dem der Aufenthaltsort der Beklagten unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn könnten, hat auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Delleva von Brittos zu ihrem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfache nach der, für die k. k. Erblande bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. — Dieselben werden daher dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter

Nr. 749. (1)



N a c h r i c h t.

Donnerstag am 21. d. M., findet am Grünen Berg das große Abschiedsfest des Herrn Leitermayer Statt. — Auch wird daselbst sehr gutes abgelegenes Märzenbier aus dem Eiskeller ausgeschänkt.

(Z. Intell. Bl. Nr. 60. v. 19. Mai 1846.)

ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder aber auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nahmhast zu machen, und überhaupt in alle die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertbeidigung dienlich finden, widrigenfalls sie sich sonst die aus ihrer Verabfäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch den 24. April 1846.

Z. 704. (3)

Nr. 1553.

E d i c t.

Das k. k. Bezirksgericht Krainburg macht mit Bezug auf das diesseitige Edict vdo. 28. Februar 1846, Z. 655 bekannt, daß in der Executionsfache des Herrn Simon Zallen, wider die Anton Mayer'schen Erben von Krainburg, peto. 1000 fl. c. s. c. der, der Freisassen-Administration sub Urb. Nr. 159/37 dienstbaren Ueberlandsäcker, im Schätzungswerthe von 540 fl., bei der am 9. Mai d. J. abgehaltenen ersten Feilbietung nicht an Mann gebracht worden sey, daß somit rücksichtlich derselben zur zweiten Tagung, welche am 10. Juni d. J., Vormittag von 9 bis 12 Uhr, in dieser Amtskanzlei unter dem vorigen Anhang Statt findet, geschritten werden wird.

K. K. Bezirksgericht Krainburg am 9. Mai 1846.

Z. 699. (2)

Nr. 1151.

E d i c t.

Alle jene, welche an den Nachlaß des am 28. Mai 1845 ab intestato verstorbenen Georg Stalzer von Reichenau, aus was immer für einem Rechtsgrunde eine Forderung zu stellen haben, werden aufgefordert, ihre Ansprüche bei der auf den 4. Juni 1846, um 9 Uhr Vormittags angeordneten Tagung, bei Vermeidung der Folgen des §. 814 des b. G. B., in der hiesigen Gerichtskanzlei anzumelden.

Bezirksgericht Gottschie am 3. Mai 1846.

Nr. 743. (1)

H a u s = V e r k a u f.

Das an der Mezzer = Brücke auf der St. Peters = Vorstadt sub Conscr. Nr. 20 in Laibach befindliche Haus ist stündlich zu verkaufen, worüber die nähere Auskunft bei dem im fräglichem Hause befindlichen Eigenthümer zu erlangen ist.

Laibach den 16. Mai 1846.

Aufkündigung

nachbenannter Sparcasse-Interessenten-Forderungen.

Um den minder bemittelten Volks-
classen Gelegenheit zur sichern Auf-
bewahrung, Verzinsung und allmä-
ligen Vermehrung kleiner Erspar-
nisse darzubieten, und um Vermögli-
chere, welche ihre Gelder selbst frucht-
bringend machen können, von der Be-
nützung der Sparcassen zu diesem
Zwecke auszuschließen, worin die Be-
stimmung der Sparcassen nach §§.
1 et 8 des unterm 2. November 1844
bekannt gemachten a. h. Regulativs
besteht, und kraft des §. 24 der Sta-
tuten vom 16. Jänner 1822, wodurch
sich die theilweise oder ganze Hin-
auszahlung der Erläge vorbehalten
worden ist, hat der Sparcasse-Ver-
ein in der allgemeinen Versammlung

vom 9. December 1845 die Aufkün-
dung und Rückzahlung jener Einla-
gen in Capital und Zinsen beschlos-
sen, welche der oben erwähnten Be-
stimmung nicht entsprechen.

In Gemäßheit dieses Beschlus-
ses werden daher die Eigenthümer der
hier unten bezeichneten Sparcasse-
Büchlein mit dem Beisatze hievon in
Kenntniß gesetzt, daß sie ihre Forde-
rungen an Capital und Zinsen läng-
stens bis 1. Juli l. J. zu erhe-
ben haben, weil späterhin, nach
Verlauf dieser Frist, keine weiteren
Zinsen berechnet, und nur das bis
1. Juli 1846 fällige Guthaben an
die Ueberbringer der Sparcassebüch-
lein ausbezahlt werden wird.

Verzeichniß

der Büchel-Nummern, der aufgekündeten und dormal noch unerhobenen Interessen-
ten-Forderungen.

Nr. 74,	194,	195,	196,	197,	274,	331,	512,	548,	645,	746,	839,	953,	961,	972,
„ 973,	974,	975,	976,	977,	979,	980,	989,	993,	995,	1092,	1109,	1138,	1173,	1243,
„ 1385,	1388,	1689,	1690,	1696,	1697,	1699,	1957,	1998,	1999,	2260,	2261,	2516,		
„ 2575,	2595,	2596,	2597,	2598,	2780,	2789,	2927,	2946,	2947,	3043,	3189,	3248,		
„ 3370,	3377,	3774,	3787,	3893,	3902,	4174,	4188,	4337,	4561,	4637,	4647,	4673,		
„ 4735,	4747,	4785,	4875,	4958,	5122,	5178,	5179,	5193,	5315,	5555,	5705,	5749,		
„ 5768,	5861,	5862,	5863,	5936,	6060,	6278,	6348,	6349,	6492,	6501,	6528,	6791,		
„ 6837,	6897,	7063,	7065,	7245,	7451,	7455,	7595,	7630,	7633,	7753,	7774,	7895,		
„ 7896,	7919,	7954,	7955,	7956,	7957,	7958,	7959,	7970,	7971,	7993,	8039,	8040,		
„ 8146,	8175,	8188,	8189,	8190,	8191,	8274,	8294,	8295,	8296,	8297,	8306,	8439,		
„ 8456,	8495,	8671,	8817,	8818,	8830,	8846,	8847,	8854,	8860,	8861,	8938,	9162,		
„ 9163,	9164,	9165,	9166,	9167,	9168,	9169,	9170,	9171,	9204,	9466,	9749,	9853,		
„ 10,035,	10,250,	10,533,	10,534,	10,557,	10,601,	10,610,	10,629,	10,764,	10,809,					
„ 10,821,	10,822,	10,853,	10,924,	10,950,	11,035,	11,077,	11,428,	11,695,	11,795,					
„ 11,980,	12,094,	12,116,	12,388,	12,430,	12,588,	12,640,	12,642,	12,651,	12,666,					
„ 12,667,	12,679,	12,700,	12,749,	12,750,	12,781,	12,782,	12,794,	12,811,	13,005,					
„ 13,080,	13,488,	13,499,	13,500,	13,544,	13,994,	13,995,	14,179,	14,756,	15,033,					
„ 15,034,	15,062,	15,617,	15,733,	16,433,	16,639,									

Die Aufkündigung der mit 1. Juli 1846 unerhobenen For-
derungen jener Sparcasse-Interessenten, deren Aufenthalt unbekannt ist,
wird dem für selbe aufgestellten Curator zugestellt werden.

Direction der Sparcasse. Laibach am 11. Mai 1846.